

N i e d e r s c h r i f t

über die 35. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, dem 15. September 2015, um 20.00 Uhr, im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Dagmar Gebauer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtinger
 - Axel Globuschütz
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Timo Klös (entschuldigt)
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann (entschuldigt)
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf
 - Burkhard Nöh
 - Iskender Schütte
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Matthias Spangenberg (entschuldigt)
 - Tim-Ole Steinberg
 - Eva Steinmetz (entschuldigt)
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann (entschuldigt)
 - Wolfgang Weiß (entschuldigt)
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter (entschuldigt)
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Jörg König
 - Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadtrat Thomas Altenheimer
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath

Stadtrat Reinhold Krapf
Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
Stadtrat Manfred Leun
Stadtrat Gerhard Trinklein

- d) Ausländerbeauftragter: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Verwaltung: Patrick Retzer
 Frank Hölzel
- h) Presse: Herr Wißner, Gießener Anzeiger
 Vertreter der Gießener Allgemeinen
- i) Zuhörer: 27
- j) Protokollführerin: Melanie Weber

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 35. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er begrüßt die Mitglieder des Parlamentes, den Magistrat, die Presse sowie alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den Lindener Nachrichten ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Anschließend gratuliert Stadtverordnetenvorsteher Burckart allen Parlamentariern und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten. Weitere Glückwünsche gingen an die Stadtverordneten Burkhard Nöh zur Silberhochzeit sowie Tim Ole Steinberg und Iskender Schütte zur Geburt eines Kindes.

Zur Tagesordnung ergeben sich folgende Änderungen:

Stadtverordneter Fischer beantragt die Tagesordnungspunkte 3, 6, 7 und 10 zu streichen. Gleichzeitig merkt Stadtverordneter Fischer an, dass die Fassung des Hessischen Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung veraltet ist und es eine Neufassung aus 2009 gibt.

Nach kurzer Diskussion ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestern, Bebauungsplan Nr. 41 „Im Boden“ – 3. Änderung;
hier: Erneuter Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 133/11/16 -
3. Nachwahl von Schriftführern und Entbindung von Schriftführern von deren Funktion in der Stadtverordnetenversammlung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 127/11/16 -
4. Neubesetzung der Ortsgerichte Linden I (Großen-Linden) und II (Leihgestern) – Vorschlag der Stadt Linden gemäß § 7 Abs. 1 Ortsgerichtsgesetz (OGG)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 128/11/16 -
5. Beschaffung von rahmengesicherten Fahrradständern für Einrichtungen der Stadt Linden
- Antrag SPD – Fraktionsantrag Nr. 054/11/16 -

6. Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Vermitteln oder Veranstellen von Pferde- und Sportwetten in Einrichtungen (Wettbürosteuer)
- Antrag SPD – Fraktionsantrag Nr. 050/11/16 -
7. Barrierefreies Linden – Antrag auf Aktualisierung der Homepage der Stadt Linden
- Antrag SPD – Fraktionsantrag Nr. 055/11/16 -
8. Anfrage zum Thema Tarifaueinandersetzungen im öffentlichen Dienst
- Antrag B90/GRÜNE – Fraktionsantrag Nr. 056/11/16 -
9. Ökologisches Linden;
hier: Prüfung des Konzeptes eines interkommunalen Windparks
- Antrag B90/GRÜNE – Fraktionsantrag Nr. 057/11/16 -
10. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1

Berichterstattung durch den Magistrat

a) Kindertagesstätten

Zwischenzeitlich haben Vorstellungsgespräche bezüglich der Kita-Außenstelle „Stadtzentrum“ stattgefunden. Es können 50 Kinder aufgenommen werden. Derzeit sind 15 bis 20 Kinder für die Außenstelle angemeldet.

In der Kindertagesstätte „Regenbogenland“ kann eine Notgruppe eingerichtet werden. Hier können ca. 15 Kinder aufgenommen werden.

Desweiteren besteht die Möglichkeit, eine U3-Gruppe im ehemaligen Fraktionszimmer einzurichten.

b) Gewerbebetriebe – Spielhallensektor

Am 30. Juli 2015 wurden alle bestehenden Betriebe durch den Gewerbeprüfdienst kontrolliert. Bei 7 von 9 Betrieben wurden Verstöße festgestellt. Zu den festgestellten Mängel gehörten z. B. die Kennzeichnung als Casino, zu wenig Tageslicht etc.. Ein Betrieb hat die festgestellten Mängel bereits beseitigt und ein Betrieb hat einen Rechtsanwalt eingeschaltet. Alle Betriebe, bei denen Mängel festgestellt worden sind, wurden aufgefordert, diese bis 30. September 2015 zu beseitigen. Abschließend kann festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Gewerbeprüfdienst hervorragend ist.

c) Bericht zum Haushaltsvollzug

Bürgermeister Jörg König gibt hierzu einen ausführlichen Bericht. Dieser Bericht wurde allen Stadtverordneten zu Beginn der Sitzung ausgehändigt.

Frage Stadtverordnete Lang:

Werden die Erzieher nur befristet bis 2016 eingestellt? Warum wird keine zweite Gruppe im Waldkindergarten eingerichtet?

Antwort Bürgermeister König:

Der Waldkindergarten kann nur Kinder über 3 Jahre aufnehmen, die Notfallgruppe kann auch Kinder unter 3 Jahre aufnehmen. Die Einstellung der Erzieher ist nicht bis Februar 2016 befristet. Wir werden in 2016 nicht weniger Kinder haben, sondern eher mehr.

Frage Stadtverordneter Fischer:

Herr Fischer merkte an, dass der Bericht bezüglich der Durchführung des Spielhallengesetzes nicht mündlich erfolgen, sondern den Stadtverordneten zur heutigen Sitzung schriftlich vorgelegt werden sollte.

Antwort Bürgermeister König:

Das Ergebnis bzgl. der Durchführung des Spielhallengesetzes wird noch in Schriftform nachgereicht.

Frage Stadtverordneter Dr. Schütz:

Herr Schütz merkt an, dass bei dem Bericht zu dem Thema Kindertagesstätten von 50 Plätzen gesprochen wurde, es sich hierbei aber um 50 Punkte handelt. Dies sei ein großer Unterschied.

Antwort Bürgermeister König:

Es ist richtig, es handelt sich um 50 Punkte und nicht um 50 Plätze.

Zu TOP 2

Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestern, Bebauungsplan Nr. 41 „Im Boden“ – 3. Änderung;

hier: Erneuter Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 133/11/16 -

Bürgermeister König führt hierzu aus, dass an der Westseite eines Gebäudes noch Balkone angebaut werden sollen. Die Breite der Balkone beträgt zwei Meter. Durch den Anbau der Balkone wird das im Bebauungsplan vorgesehene Baufenster überschritten, daher ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Der Abstand zur Straße ist ausreichend, so dass es hier keine Probleme gibt.

Die Empfehlung des Bauausschusses wird bekanntgegeben.

Stadtverordneter Heine teilt mit, dass er der Änderung grundsätzlich zustimmt und weist darauf hin, dass das südliche Gebiet seinerzeit als Baugebiet vorgesehen war.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 3 – Neu 3:

Nachwahl von Schriftführern und Entbindung von Schriftführern von deren Funktion in der Stadtverordnetenversammlung

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 127/11/16 -

Bürgermeister König trägt die Vorlage Nr. 127/11/16 vor.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 4

Neubesetzung der Ortsgerichte Linden I (Großen-Linden) und II (Leihgestern) – Vorschlag der Stadt Linden gemäß § 7 Abs. 1 Ortsgerichtsgesetz (OGG)

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 128/11/16 -

Bürgermeister König trägt die Vorlage Nr. 128/11/16 vor.

Er begrüßt, dass es genügt Interessenten für die Besetzung bei beiden Ortsgerichte gibt.

Für das Ortsgericht II – Leihgestern werden folgende Bewerber vorgeschlagen:

Ortsgerichtsvorsteher: Herr Friedrich Wilhelm Jung
Ortsgerichtsschöffe: Herr Ralf Burckart
Ortsgerichtsschöffe: Herr Reinhold Krapf

Für das Ortsgericht I – Großen-Linden ist eine Wahl erforderlich, da sich drei Bewerber für das Amt des Ortsgerichtsschöffen beworben haben.

Für das Amt des Ortsgerichtsvorstehers wird Herr Dr. Ulrich Lenz vorgeschlagen.

Der Vorschlag wurde bei 29 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Zur Wahl des Ortsgerichtsschöffen stehen Herr Helmut Acker, Herr Hans Ulrich Heymann und Herr Paul Steinl zur Verfügung.

Die Wahl zum Ortsgerichtsschöffen wurde geheim durchgeführt. Das Abstimmungsergebnis ergab 24 Stimmen für Herrn Helmut Acker, 28 Stimmen für Herrn Hans Ulrich Heymann und 4 Stimmen für Herrn Paul Steinl.

Für das Amt der Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht I – Großen-Linden werden somit Herr Helmut Acker und Herr Hans-Ulrich Heymann vorgeschlagen.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 5

Beschaffung von rahmengesicherten Fahrradständern für Einrichtungen der Stadt Linden - Antrag SPD – Fraktionsantrag Nr. 054/11/16 -

Stadtverordnete Lang bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Die Empfehlungen des Bau- und Planungsausschusses, des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur sowie des Haupt- und Finanzausschusses werden bekanntgeben. Alle 3 Ausschüsse geben keine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung aus.

Stadtverordneter Fischer nimmt Stellung zu dem Antrag und stellt einen Änderungsantrag vor.

Der Änderungsantrag lag in den Ausschüssen nicht vor.

Nach kurzer Beratung wurde sich auf darauf geeinigt, dass im Rahmen der Erneuerung der alten Fahrradständer diese durch Rahmengesicherte Fahrradständer ausgetauscht werden sollen.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 6

Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Vermitteln oder Veranstellen von Pferde- und Sportwetten in Einrichtungen (Wettbürosteuer) - Antrag SPD – Fraktionsantrag Nr. 050/11/16 -

Die Empfehlungen des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur sowie des Haupt- und Finanzausschusses werden bekanntgegeben.

Die beiden Ausschüsse geben keine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung aus.

Stadtverordneter Fischer teilt mit, dass er die Rechtsunsicherheit nicht teilt. Er gibt zu bedenken, dass Maßnahmen der Stadtverordnetenversammlung durch Gerichte überprüft werden. In der heutigen Sitzung soll lediglich die Frage geklärt werden, ob in der Stadt Linden eine Wettbürosteuer eingeführt werden soll. Es gibt zwar unterschiedliche gerichtliche Auffassungen, was die Einführung einer Wettbewerbssteuer betrifft, die SPD-Fraktion vertritt aber weiter die Auffassung, dass die Einführung der Wettbürosteuer dringend notwendig ist, zum Schutz der Bevölkerung. Er schlägt vor, dass die Einnahmen aus der Wettbürosteuer auf einem Sperrkonto eingezahlt werden sollen, um gegebenenfalls Rückzahlungen gewährleisten zu können. Er sieht in diesem Vorgehen keine Probleme, da ja schließlich auch die Spielhallen besteuert werden. Diese Einrichtungen scheinen sehr lukrativ zu sein. Desweiteren sieht er keine Probleme seitens von Schadenersatzforderungen und bittet um Verabschiedung der Satzung nach dem Muster des Hessischen Städte- und Gemeindebundes.

Stadtverordneter Nöh erklärt, dass sich die CDU-Fraktion nicht generell gegen die Einführung der Wettbürosteuer verschließt. Die CDU-Fraktion kann diesem Antrag zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zustimmen, da noch einige rechtliche Fragen offen sind. Er geht davon aus, dass mit einer zeitnahen Rechtsprechung zu rechnen ist.

Stadtverordneter Dr. Schütz teilt mit, dass er für die Verabschiedung der Wettbürosteuer ist, da die Stadt Linden auch eine Spielapparatesteuer erlassen hat. Er wird diesem Antrag unterstützen.

Stadtverordneter Bauch teilt mit, dass die FW dem Antrag nicht zustimmen werden, da zuerst alle rechtlichen Bedenken ausgeräumt werden sollen. Die Einführung eines Sperrkontos hält er nicht für sinnvoll, da die Unkosten für dieses Konto zu Lasten der Bürger geht.

Stadtverordneter Fischer weist in diesem Zusammenhang auf die Sperrfrist von 1 Jahr in der laufenden Legislaturperiode hin. Da die Legislaturperiode im nächsten Jahr ausläuft, kann der Antrag im nächsten Jahr wieder eingebracht werden.

Stadtverordnete Zoller teilt mit, dass sie der Einführung der Wettbürosteuer aufgrund der juristischen Unwegbarkeiten nicht zustimmen wird.

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Zu TOP 7

Barrierefreies Linden – Antrag auf Aktualisierung der Homepage der Stadt Linden - Antrag SPD – Fraktionsantrag Nr. 055/11/16 -

Die Empfehlungen des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur sowie des Haupt- und Finanzausschusses werden bekanntgegeben.

Beide Ausschüsse sprechen sich für die Beschlussempfehlung aus.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 8

Anfrage zum Thema Tarifauseinandersetzungen im öffentlichen Dienst - Antrag B90/GRÜNE – Fraktionsantrag Nr. 056/11/16 -

Bürgermeister König gibt hierzu eine Ausführliche Stellungnahme.

Seitens der Dienstaufsicht wurden keine Verfehlungen festgestellt.

Bürgermeister König teilt mit, dass er eine solche Situation noch nie erlebt habe und hofft, dass auch in Zukunft alle Anliegen sachlich diskutiert werden. Er weist nochmals darauf hin, dass Anschuldigun-

gen nicht ausgesprochen werden sollten, wenn diese nicht zweifelsfrei sind. Für die Zukunft wünscht sich Bürgermeister Jörg König eine Zusammenarbeit wie in der Vergangenheit.

Zu TOP 9

Ökologisches Linden;

hier: Prüfung des Konzeptes eines interkommunalen Windparks

- Antrag B90/GRÜNE – Fraktionsantrag Nr. 057/11/16 –

Der Antrag wird vom B90/GRÜNE vorgestellt und erläutert.

Stadtverordneter Fischer befürwortet den Antrag und bittet, diesen Antrag zunächst an die Ausschüsse zu verweisen. Der Magistrat der Stadt Linden wird gebeten, sich diesbezüglich mit den Nachbarkommunen in Verbindung zu setzen.

Stadtverordneter Lodde begrüßt den Antrag ebenfalls und bittet, den Antrag in die Ausschüsse zu verweisen.

Stadtverordneter Dr. Schütz gibt bekannt, dass die Stadt Hungen derzeit ein entsprechendes Projekt plant. Herr Dr. Schütz regt an, sich einmal mit der Stadt Hungen in Verbindung zu setzen. Des Weiteren bittet Herr Schütz den Antrag an die Ausschüsse zu verweisen.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart gibt bekannt, dass der Antrag an die Ausschüsse verwiesen wird.

Zu TOP 10

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Hinweisschild „Linden Apotheke“

Stadtverordnete Lang bittet darum, das Hinweisschild für die „Linden Apotheke“ zu entfernen, da die Apotheke schon längere Zeit nicht mehr besteht.

Bürgermeister König teilt mit, dass die Angelegenheit überprüft und alle notwendigen Maßnahmen in die Wege geleitet werden.

Ausbau „Breiter Weg“

Stadtverordnete Lang fragt an: Wann startet die Baumaßnahme? Mit wie viel Prozent wird diese Straße eingestuft. Welche Kosten kommen auf die Anwohner zu?

Bürgermeister König teilt in diesem Zusammenhang mit, dass ein Anliegergespräch für Ende Oktober / Anfang November geplant ist.

Fahrbahnmarkierung – Ringstraße

Stadtverordneter Heine fragt bezüglich der Fahrbahnmarkierung in der Ringstraße nach.

Bürgermeister König teilt mit, dass die Arbeiten nächste Woche ausgeführt werden.

Energiebilanz Kita „Regenbogenland“

Stadtverordneter Dr. Schütz bittet um Vorlage eine Energiebilanz für die Kita „Regenbogenland“.

Bürgermeister König teilt mit, dass die Funktionstechnik noch nicht richtig eingestellt war. Es werden entsprechende Unterlagen erarbeitet und den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt.

Müllkippe Metro

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach dem Sachstand bezüglich der Müllkippe.

Bürgermeister König teilt mit, dass es schon kleine Veränderungen gegeben hat. Es werde keine weiteren Aufschüttungen mehr geben. Das Gelände wird weiter abgeflacht.

Flüchtlinge

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach Vorgaben / Initiativen in Bezug auf die aktuelle Flüchtlingssituation.

Bürgermeister König kann erfreulicher Weise mitteilen, dass ein Team eingerichtet worden. Es haben sich bereits viele Helfer gemeldet, die helfen möchten, für den Fall, dass auch die Stadt Linden Flüchtlinge aufnimmt. Ansprechpartner und Infos werden in der nächsten Ausgabe der „Lindener Nachrichten“ veröffentlicht. Alle Bürger haben die Möglichkeit, sich als freiwillige Helfer registrieren zu lassen. Nach jetzigem Stand wird die Stadt Linden noch keine Flüchtlinge aufnehmen. Der Landkreis Gießen sucht derzeit Häuser mit leerstehenden Wohnungen.

Mülleimer, Treppe Bahnhof

Stadtverordnete Lang fragt an, ob der Müllereimer an der Treppe am Bahnhof wieder aufgehängt worden ist und verweist auf das letzte Protokoll der Stadtverordnetenversammlung.

Bürgermeister König sichert zu, dass der Mülleimer wieder angebracht wird.

Blumenrabatte

Stadtverordnete Lang weist auf den Aufruf in den „Lindener Nachrichten“ bezgl. der Patenschaft für die Pflanzinseln hin.

Bürgermeister König erläutert, dass mit dieser Aktion die Bürgerinnen und Bürger mit eingeladen werden sollen, die Pflanzinseln zu pflegen bzw. Anregungen vorzutragen, wie man diese verschönern kann. Da der Außendienst der Stadt Linden in den Sommermonaten mit Arbeiten voll ausgelastet ist, können leider nicht alle Pflanzinsel gepflegt werden.

Regionalplan Mittelhessen

Stadtverordneter Markgraf teilt mit, dass eine Vorlage bzgl. des Regionalplans Mittelhessen vermisst. Er merkt an, dass sich die Stadt Linden schon bei der 1. Anhörung nicht beteiligt hat. Desweiteren weist er darauf hin, dass sich die Ziele des Regionalplans Mittelhessen über die Flächennutzungspläne der Stadt stützen.

Bürgermeister König teilt mit, dass er an einer entsprechenden Veranstaltung teilnehmen und anschließend berichten wird.

Partnergemeinde Purgstall

Stadtverordneter Bausch teilt mit, dass er bei dem Besuch der Partnergemeinde Purgstall gebeten wurde, der Stadt Linden herzliche Grüße auszureichen.

Imbiss

Stadtverordneter Steinbrecher lädt die Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrats im Anschluss an die Sitzung zu einem kleinen Imbiss ein.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Melanie Weber, Protokollführerin